

Senioren wollen bis ins hohe Alter sicher zu Fuss gehen

Olten Das alltägliche Zufussgehen garantiert Mobilität, Unabhängigkeit und Gesundheit bis ins hohe Alter. Ältere Fussgänger/-innen sind im Verkehr aber überdurchschnittlich gefährdet. «Fussverkehr Schweiz» hat im Alters- und Pflegeheim Stadtpark die Bewohner/-innen darüber informiert, wie sie bis ins hohe Alter sicher zu Fuss gehen können.

Die Veranstaltung war geprägt von aufmerksamen Zuhörerenden und angeregten Diskussionen. Die Kernbotschaften für ein sicheres Zufussgehen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Vor dem Überqueren der Strasse immer kurz anhalten und in beide Richtungen schauen.
- Kraft- und Beweglichkeitsübungen helfen Stürze zu verhindern.
- Mit Rucksack statt Tasche bequemer und sicherer tragen.
- Als Fussgänger sicher sein, dass man vom Fahrzeuglenker gesehen wird.
- Mit der Auswahl der Wegstrecke heikle Stellen meiden. Die heiklen Stellen sind aber der Gemeinde zu melden, damit eine Verbesserung erzielt werden kann.

Scouts vorangeschickt

Deshalb hat «Fussverkehr Schweiz» im Vorfeld der Veranstaltung das Umfeld des Stadtparks in Olten auf Sicherheit und Komfort für ältere Menschen von terzScouts überprüfen lassen. terzScout sind engagierte Senio-

ren der terzStiftung, die ihre Lebenserfahrung für einen guten Zweck weitergeben möchten. Der Bericht mit den Schwachstellen im Fusswegnetz wird in den nächsten Tagen den Zuständigen der Gemeinde Olten übergeben. Dieser Bericht soll nicht das bestehende Schwachstellenmanagement der Stadt Olten kritisieren. Er bietet einen Denkanstoss, dass spezifische Seniorenanliegen konsequent in die Planung und den Unterhalt der Fussverkehrsinfrastruktur einbezogen werden.

Problematische Citykreuzung

Als problematisches Beispiel für die Sicherheit zu Fuss wurde die City-Kreuzung diskutiert, dort ist die Grünphase für langsamere Fussgänger zu kurz. Die Teilnehmer sagten, dass sie dies auch schon von jüngeren Personen gehört haben.

Zum Thema vertreibt «Fussverkehr Schweiz» zudem eine Broschüre für Fachpersonen im Pflegebereich und ein Faltblatt für alte Menschen. Seit über dreissig Jahren setzt sich «Fussverkehr Schweiz» für eine fussgängerfreundliche Verkehrsgestaltung ein und mischt sich immer wieder in aktuelle Verkehrsdebatten ein und nimmt als nationaler Fachverband Einfluss auf die Aktivitäten des Bundes. (MGT)

«Fussverkehr Schweiz», Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch, www.zu-fuss.ch